

Jahresbericht der Studienstiftung Dr. Uwe Czubatynski für 2017

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Bestand Girokonto am 1. Januar 2017:	3.185,23 €
– Einnahmen:	41.711,77 €
Erträge aus dem Stiftungsvermögen	4.561,53 €
Zustiftungen in das Stiftungsvermögen	4.200,00 €
Verkauf / Rückzahlung Wertpapiere	32.950,24 €
– Ausgaben:	41.433,54 €
Förderung Verein für Geschichte der Prignitz	1.500,00 €
Förderung Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg	1.000,00 €
Förderung Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel	500,00 €
Zuschuss Buch Pfarrarchive der Stadt Brandenburg	350,00 €
Beitrag Bundesverband Deutscher Stiftungen	150,00 €
Porto, Büromaterial, Fachliteratur	389,95 €
Fahrtkosten	29,70 €
Kontoführungsgebühren	70,10 €
Ankauf Wertpapiere	37.443,79 €
Bestand Girokonto am 31. Dezember 2017:	3.463,46 €

Vermögensrechnung

500 Stück Deutsche Global Hybrid Bond Fund, WKN 84 90 98	
Ausschüttung 24.11.2017: $500 \times 1,50 \text{ €} = 750,00 \text{ €}$ (= 3,90 %)	
Kurswert 31.12.2017: 40,81 €	20.405,00 €
750 Stück DEKA Europabond TF, WKN 97 71 98	
Kauf 500 Stück 31.05.17 zu 42,50 € = 21.250,00 €	
Ausschüttung 18.08.2017: $750 \times 0,59 \text{ €} = 442,50 \text{ €}$ (= 1,40 %)	
Kurswert 31.12.2017: 41,64 €	31.230,00 €
50 Stück Allianz Kapital Plus, WKN 84 76 25	
Ausschüttung 06.03.2017: $50 \times 0,77745 \text{ €} = 38,87 \text{ €}$ (= 1,23 %)	
Ausschüttung 22.12.2017: $50 \times 0,78313 \text{ €} = 39,16 \text{ €}$ (= 1,24 %)	
Kurswert 31.12.2017: 63,81 €	3.190,50 €

[800 Stück DWS High Income Bond Fund, WKN 84 90 91], ab 20.12.17:	
203,207 Stück Deutsche Invest I Multi Credit LDH, WKN DWS2A4	
Ausschüttung 17.05.2017: $800 \times 0,43 \text{ €} = 344,00 \text{ €}$ (= 1,67%)	
Ausschüttung 24.11.2017: $800 \times 0,43 \text{ €} = 344,00 \text{ €}$ (= 1,67%)	
Kurswert 31.12.2017: 104,15 €	21.164,01 €
200 Stück Erste Bond Emerging Markets, WKN 98 80 80	
Ausschüttung 16.06.2017: $200 \times 1,90 \text{ €} = 380,00 \text{ €}$ (= 2,81%)	
Kurswert 31.12.2017: 70,24 €	14.048,00 €
200 Stück Raiffeisen Europa High Yield, WKN 92 12 91	
Ausschüttung 18.04.2017: $200 \times 1,83 \text{ €} = 366,00 \text{ €}$ (= 2,18%)	
Kurswert 31.12.2017: 86,16 €	17.232,00 €
100 Stück Aktien Daimler, WKN 71 00 00	
Kauf 150 Stück 06.03.17 zu 69,81 € plus Spesen = 10.474,35 €	
Dividende $350 \times 3,25 \text{ €}$ am 03.04.2017 = 1.137,50 € (= 4,60%)	
Verkauf 250 Stück 22.05.2017 zu 68,02 € minus Spesen = 16.999,81 €	
Kurswert 31.12.2017: 70,80 €	7.080,00 €
40 Stück Aktien Allianz, WKN 84 04 00	
Dividende $70 \times 7,60 \text{ €}$ am 08.05.2017 = 532,00 € (= 4,84%)	
Verkauf 30 Stück 09.05.2017 zu 174,25 € minus Spesen = 5.225,31 €	
Kurswert 31.12.2017: 191,50 €	7.660,00 €
150 Stück ETF DB X-Trackers auf Euro Stoxx 50, WKN DBX1EU	
Verkauf 250 Stück 12.01.17 zu 34,825 € minus Spesen = 8.700,12 €	
Ausschüttung 06.04.2017: $0 \times 1,15 \text{ €} = 0,00 \text{ €}$ (= 3,31%)	
Kauf 150 Stück 20.10.17 zu 38,115 € plus Spesen = 5.719,44 €	
Kurswert 31.12.2017: 37,09 €	5.563,50 €
250 Stück SEB ImmoInvest, WKN 98 02 30	
Teilrückzahlung 05.07.2017: $250 \times 5,00 \text{ €} = 1.250,00 \text{ €}$	
Teilrückzahlung 20.12.2017: $250 \times 3,10 \text{ €} = 775,00 \text{ €}$	
Kurswert 31.12.2017: 8,72 €	2.180,00 €
Kapitalbrief der Sparkasse Prignitz 25.08.2009/19 zu 3,75 %	
Zinsen zum 31. Dezember = 187,50 €	
Kurswert 31.12.2017:	5.000,00 €
Bestand Wertpapiere am 31. Dezember 2017:	134.753,01 €

Gesamtvermögen (Giro + Wertpapiere) am 31. Dezember 2017:	138.216,47 €
Davon Stiftungsvermögen (Grundstock + Zustiftungen):	110.326,00 €
Davon Umschichtungsergebnisse:	12.282,19 €
Davon Freie Rücklage:	10.608,28 €
Davon Rücklage Stifterunterhalt (§ 58 Nr. 6 AO) aus 2013-2017:	5.000,00 €

Kapitalerhaltungsrechnung

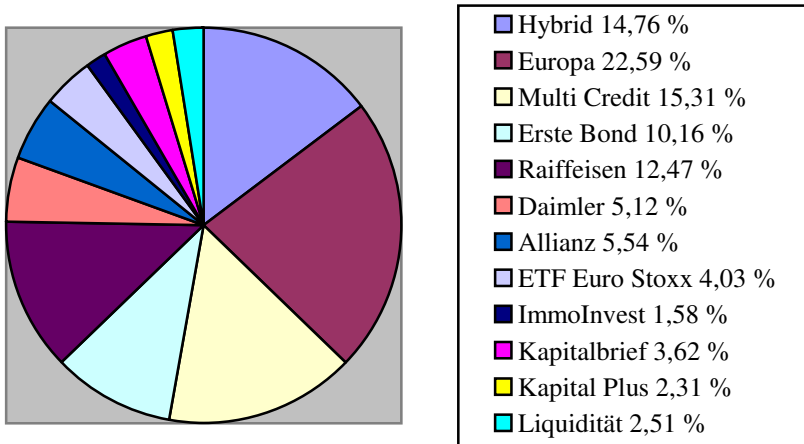
Zielwert für reale Kapitalerhaltung 31. Dezember 2016	117.960,52 €
Verbraucherpreisindex für Deutschland Dezember 2016	108,8
Verbraucherpreisindex für Deutschland Dezember 2017	110,6
Erforderlicher Inflationsausgleich 1,65 %	1.951,55 €
Zuzüglich Zustiftungen	4.200,00 €
Zielwert für reale Kapitalerhaltung 31. Dezember 2017	124.112,07 €

Kennzahlen und Erläuterungen

Anteil Rentenfonds und Mischfonds am Gesamtvermögen	81,22 %
Anteil Aktien incl. ETF am Gesamtvermögen	14,69 %
Anteil Immobilienfonds am Gesamtvermögen	1,58 %
Anteil Liquidität am Gesamtvermögen	2,51 %
Rentabilität des Gesamtvermögens	3,49 %
Rentabilität des Stiftungsvermögens	4,30 %
Verbleibende Freie Rücklage aus Vorjahren:	9.087,77 €
Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO aus 2017:	1.520,51 €

Im Berichtsjahr ist die Zusammensetzung des Wertpapierportfolios insofern aktiv gesteuert worden, als im Frühjahr die Aktienquote zunächst merklich erhöht wurde. Nach den erfreulich hohen Dividendenzahlungen bei Daimler und Allianz wurde diese Quote entsprechend den Anlagerichtlinien aber wieder deutlich reduziert. Die freigewordene Liquidität wurde zum Nachkauf des Deka Europabond verwendet. Die unerwartet geringen Ausschüttungen bei den Fonds DWS High Income Bond Fund, Erste Bond Emerging Markets und Raiffeisen Europa High Yield haben freilich maßgeblich dazu beigetragen, dass die Erträge aus dem Stiftungsvermögen etwas geringer ausgefallen sind als im Vorjahr. Aufgrund der günstigen Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt und einer noch moderaten Inflationsrate kann aber nicht nur eine nominale, sondern erneut auch eine reale Kapitalerhaltung für das Stiftungsvermögen konstatiert werden. Die bisher als „Projektrücklage Stipendium“ bezeichnete Rücklage wurde mit Bezug auf den entsprechenden Passus der Abgabenordnung in „Rücklage Stifterunterhalt“ umbenannt, da künftige Zahlungen auf der Grundlage des Stiftungsgeschäfts erfolgen sollen.

Gesamtvermögen per 31. Dezember

*Verwaltung der Stiftung*

Die jährliche Sitzung des Kuratoriums fand am 22. April 2017 im Hotel „Deutscher Kaiser“ in Perleberg statt. Neben dem Vorstand und drei Kuratoriumsmitgliedern nahmen vier Gäste an der Sitzung teil. Aufgrund der in Quitzöbel durch Herrn Kollmannsperger vorgenommenen Kassenprüfung wurde der Jahresbericht für 2016 genehmigt und dem Vorstand für das genannte Geschäftsjahr Entlastung erteilt. Anschließend wurde der Haushaltsplan für 2017 und die damit verbundenen Arbeits- und Publikationsvorhaben zur Kenntnis gegeben. Im zweiten Teil der Sitzung stellten die Herren Landrat a. D. Hans Lange, Prof. Dr. von Barsewisch und Dr. Wolfgang Simon die Arbeit der Treuhandstiftungen zum Erhalt der Kirchen in der Prignitz und für das Schloss Wolfshagen sowie die Tätigkeit des Fördervereins für die Prignitzer Museen vor. Es schloss sich ein reger Gedankenaustausch an, der einerseits die beschränkten Wirkmöglichkeiten der Stiftungen aufzeigte, andererseits aber auch die fundamentale Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements hervorhob. Die Prüfung des vorhergehenden Jahresberichtes durch das Ministerium des Innern hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Im Mai 2017 wurde wiederum ein Rundbrief an rund 130 Adressen verschickt, der die laufenden Projekte der Studienstiftung in gebotener Kürze vorgestellt und anlässlich des Reformationsjubiläums noch einmal die lange Tradition und große Wichtigkeit des Stiftungswesens unterstrichen hat. Eine Reihe von privaten Spen-

dern konnte dadurch überzeugt werden, häufig bereits zum wiederholten Male, durch eine Zustiftung das Fundament der Studienstiftung zu stärken.

Zweckverwirklichung

Die an den Verein für Geschichte der Prignitz gezahlte Fördersumme wurde dafür verwendet, die Herausgabe und den Druck des zweiten Bandes der Trauregister für die Westprignitz von Herrn Georg Grüneberg zu unterstützen. Dieser Band, der für den Zeitraum 1705 bis 1750 die Region um Bad Wilsnack und Havelberg umfasst, bedeutet für die genealogischen Forschungsmöglichkeiten einen enormen Fortschritt. In diesem Band war es auch erneut möglich, mit einer Werbeseite auf die Studienstiftung hinzuweisen.

Der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg hat die vertragsgemäß überwiesenen Mittel dazu eingesetzt, ein Buchprojekt zu dem außerordentlich wertvollen Altar und zu den Wandmalereien in der Dorfkirche Rossow anzustoßen. Aus der Perspektive der Studienstiftung war es besonders erfreulich, dass mit dieser Publikation substantiell neue Forschungsergebnisse vorgelegt werden sollen. Die Drucklegung des Rossow-Bandes musste jedoch wegen der knapp bemessenen Vorbereitungszeit und der schwierigen Beschaffung von Fördermitteln auf 2018 verschoben werden.

Eine kleinere, außerplanmäßige Summe wurde schließlich dazu verwendet, zusammen mit zahlreichen anderen Fördergebern den Druck eines Gesamtverzeichnisses zu den Pfarrarchiven der Stadt Brandenburg an der Havel zu ermöglichen. Die Vorstellung dieses Bandes, der in einer prominenten Reihe des Brandenburgischen Landeshauptarchivs erscheinen wird, erfolgt ebenfalls erst 2018.

Im Berichtsjahr letztmalig gefördert wurde die Gesellschaft der Freunde der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Wesentlicher Grund für die Kündigung des 2012 geschlossenen Fördervertrages waren keine sachlichen Differenzen, sondern die künftig notwendige regionale Konzentration der Fördertätigkeit seitens der Studienstiftung. Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat nämlich gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit wesentlich größeren Einrichtungen zur Folge hat, dass die Förderung nicht in Form konkreter Projekte sichtbar gemacht werden kann. An die Stelle dieses Fördervertrages wird daher ab 2018 eine vertragliche Kooperation mit dem Förderverein Wunderblutkirche St. Nikolai Bad Wilsnack treten.

DR. UWE CZUBATYNSKI (Brandenburg)